

(S. 381) sind die nicht-bischöflichen Vertreter der lateinischen Christenheit an der Reihe: Ab S. 382 stehen, in dieser Reihenfolge, Namen und teilweise Wappen von Äbten, Pröpsten, Konstanzer Domherren, weiteren niederen Geistlichen, einigen Laien aus dem Gefolge von Geistlichen, Großmeistern der Ritterorden sowie Hochschulen und ihren Angehörigen.

Sehr deutlich getrennt von diesem ersten, geistlichen Teil des Wappenbuches folgen als zweiter Teil (S. 429-505) Namen und Wappen laikaler Teilnehmer: Den Anfang machen die „Frauenwappen“ (siehe oben S. 67), es folgen, jeweils mit entsprechenden Überschriften, Wappen der weltlichen Kurfürsten, von Herzögen, gefürsteten und nicht-gefürsteten Herren sowie Freiherren und Bannerherren aus dem ganzen Reich sowie zuletzt Ritter, Knechte und Dienstleute aus Schwaben, auf die (ohne eigene Überschrift) noch einmal nicht-schwäbische Ritter folgen. Nach diesen überwiegend deutschen Adligen sind ab S. 474 asiatische Herrschaften mit Namen und Wappen aufgeführt, ab S. 481 (laut Überschrift) solche in *Affrica*. Dann, nach einer Leerseite und abermals durch eine entsprechende Überschrift angekündigt, kommen noch einmal Herrscher aus *Europa* (S. 485): In dieser Reihenfolge stehen die Namen und Wappen einiger Könige und Herzöge, Städtebotschaften, Räte, Knechte und anderer Begleiter einzelner Konzilsteilnehmer. Die hierarchische Ordnung ist erkennbar, aber nicht sehr konsequent durchgeführt⁵⁷.

Eine Besonderheit von **A** betrifft die Illustrationen: Zu Beginn der beiden Großabschnitte des Wappenbuchs, also vor den Darstellungen der Wappen der Konklaveteilnehmer und vor den Frauenwappen, sind in **A** jeweils ganzseitige Illustrationen zu finden, die in allen anderen illustrierten Richental-Handschriften wenn, dann im Hauptteil der Chronik zu finden sind. Die erste, eine Darstellung des segnenden Papstes, ist außer in **A** (S. 310–311) auch in **Pr** (fol. 198v) und **D1** (fol. 66v) vorhanden und war auch in **E** vorgesehen⁵⁸. Die zweite und dritte Darstellung gehören zusammen, sie zeigen den Einzug des Königs und der Königin ins Münster zur Weihnachtsmesse 1414 und Sigismunds

57) Vgl. MATTHIESSEN, Richentals Chronik (wie Anm. 4) S. 167 und 189: „Die hierarchische Reihenfolge wird des öfteren gestört“. Auch die Störungen in **K**, die er nennt, sind tatsächlich solche in **A**.

58) Die Position in **Pr**, **D1** und **E** legt nahe, dass es sich beim dargestellten Papst um Martin V. handelt, wie auch die Legende in **D1** festhält, und nicht um Johannes XXIII., wie die Wappen in **Pr** es nahelegen. Vgl. WACKER, Richental (wie Anm. 8) Anhang I, Nr. 112, die aber nur **A**, **E** und **D1** erwähnt.